

Hopfen, Wasser & Malz

Wo Budweiser draufsteht, muss in der EU auch echtes Budweiser aus Böhmen drin sein.

Wenn sich zwei Firmen seit 100 Jahren vor verschiedenen Gerichten in der ganzen Welt um einen Namen streiten, dann muss dieser Name sehr wertvoll sein. Tatsächlich geht es bei der Bezeichnung »Budweiser« um eine legendäre und international bekannte Marke, deren Benutzung sowohl die traditionelle tschechische Brauerei Budějovický Budvar im südtä-

mischen Böhmen als auch der expansionstüchtige amerikanische Bierkonzern AB-Inbev jeweils für sich beanspruchen – Letzterer um Unschärfe, wie er im Sommer 2010 ein EU-Gericht endgültig lierte. Die ehrenwerten Richter ließen den Brauereien bei seinem wiederholten Versuch, sich die europäische Traditionsmarke gerichtlich unter dem Nagel zu reißen, sich in letzter Instanz abblättern.



SICHERHEIT FÜR BIERKONSUMENTEN

Dieses Urteil bedeutet, dass AB-Inbev den Namen »Budweiser« nicht als EU-weite Handelsmarke für Bier verwenden darf. Speziell in Österreich und Deutschland darf ausschließlich Original Budweiser Budvar unter dem Markennamen »Budweiser« verkauft werden. Damit haben die Biergenießer auch im Zukunft die Sicherheit, dass dort, wo »Budweiser« draufsteht, auch wirklich das legendäre Bier aus Südböhmen drin ist. Im Gegensatz zu industriell geprägten Bieren wird original Budweiser Budvar nach höchsten Qualitätskriterien hergestellt. Hier zählt nicht der Shareholder Value, sondern die Produktqualität. Budweiser Budvar verwendet als eine der letzten Brauereien ausschließlich naturblassen Saaten Aromahopfen. Neben dem Rohstoff macht aber auch die Lagerung von 90 Tagen (nicht einmal so lange wie bei industriellen Bieren) das original Budweiser zu einem wahren Gemis.

Der hervorragende Ruf des original Budweiser hatte im 19. Jahrhundert längst auch die USA erreicht. Der aus Deutschland ausgewanderte Seifenhersteller Eberhard Anheuser und sein Schwagerohn Adolphus Busch gründeten 1870 in Missouri eine Brauerei.

Vermarktet wurde es seit 1895 als »American Budweiser« und sollte unter diesem Namen Anfang des 20. Jahrhunderts auch Europa erobern. Doch dagegen wehrten sich die stolzen Böhmen vor Gericht.

Schließlich reichte die uralt-tschechische Brauerei seinen bis ins Jahr 1265 zurück, als Přemysl Otakar II. seine Krönung in Budweis gründete und ihr auch gleich das Braurecht schenkte. Schon damals, als das deutsche Reinheitsgebot noch in den Kinderschuhen steckte, bestand das »Budweiser« nur aus frischem Wasser, Hopfen und Malz. Bald war dieses Bier ob seines würrigen und vollmundigen Geschmacks alleine bekannt und beliebt. Noch heute wird das original Budweiser Budvar nach jenen strengen Richtlinien gebraut – und zwar ausschließlich in Böhmen. Traditionelle Brauereien, naturblasser Rohstoffe und die perfekte Symbiose von Hopfen, Wasser und Malz ergeben eines der besten Biers der Welt.

Österreich-Importeur Karl Jan Kalcaric sorgt sich deshalb um den guten Ruf der Marke »Budweiser«: »Die amerikanischen Biere haben wenig Ausprägung im Geschmack. Wir können es uns nicht leisten, das man unser Qualitätsbier mit dem amerikanischen Bier verwechselt.«



In der EU kommt ein »Budweiser« immer aus Böhmen